



Der Chilpen - eine 65-jährige Erfolgsgeschichte

Inhalt

-
- 1 Chilpen

 - 2 Editorial

 - 4 Jahresrückblick

 - 6 Inserate

 - 7 In Kürze

 - 8 Veranstaltungen, Jahresversammlung

1946 konnte Pro Natura im Chilpen in Diegten 2.5 ha Land erwerben. Seither wird dieses Naturschutzgebiet in guter Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen gezielt aufgewertet und erweitert. Heute bietet der Chilpen auf gut 25 ha vielen gefährdeten Pflanzen- und Tierarten einen gesicherten Lebensraum.

Der Chilpen ist ein ganz besonderer Flecken im Baselbiet. Wer an einem heissen Tag durch die lichten Föhrenwälder schlendert, fühlt sich in mediterrane Gefilde ver-

setzt. Wenn es jedoch regnet, dann verwandelt sich der Chilpen schlagartig in ein glitschiges Feuchtgebiet. Dieser Wechsel zwischen Trockenheit und Nässe ist typisch für den Effinger Mergel, welcher den Chilpen prägt. Diese Eigenschaft ist auch der Grund, warum sich im Chilpen neben vielen Trockenheitszeigern auch zahlreiche Sumpfpflanzen heimisch fühlen.

Fortsetzung Seite 3

Naturschutz und Umweltpolitik



Mirjam Würth,
Präsidentin Pro Natura Baselland

Meine Arbeit als Präsidentin von Pro Natura Baselland ist äusserst vielfältig. Sie reicht von der Organisation eines lokalen Wildpflanzenmarktes, der Lancierung einer Initiative «Bäche ans Licht» bis zur Ermittlung von würdigen Naturschutzpreisträgern.

Ein Teil dieser Arbeit ist es, aufmerksam und auf allen Ebenen die aktuellen Entwicklungen zu verfolgen. Beispielsweise wurde auf Bundesebene per Anfang 2011 das revidierte Gewässerschutzgesetz in Kraft gesetzt. Dies hat Gesetzesanpassungen des kantonalen Wasserbaugesetzes zur Folge.

Aus Sicht von Pro Natura Baselland bietet diese notwendige Gesetzesanpassung die Chance, den Schutz des Lebensraumes Wasser in der kantonalen Gesetzgebung besser zu verankern. An solchen Wendepunkten treffen angewandter Naturschutz und Umweltpolitik aufeinander. Die Verbesserungen müssen auf politische Mehrheiten und auf eine dafür positiv eingestellte Verwaltung treffen. Hier kann ich als Landrätin die Anliegen von Natur- und Umweltschutz an geeigneter Stelle in der Verwaltung, aber auch in der Finanzkommission, einfließen lassen.

Denn speziell in finanziell angespannten Zeiten dürfen die berechtigten Anliegen des Naturschutzes nicht in die zweite Reihe gestellt werden. Wir müssen erreichen, dass mit klugen Entscheidungen die beschränkten Mittel für die vordringlichsten Anliegen effizient eingesetzt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist der Werdegang des Naturschutzgebietes Chilpen. Mit bescheidenen Mitteln, viel gutem Willen und Fronarbeit konnte über Jahre hinweg unter fruchtbarer Zusammenarbeit von Verwaltung, Forst und Pro Natura Baselland der Chilpen zu einem Gebiet aufgewertet werden, das schweizweit zu den seltenen Perlen des Naturschutzes zählt.

Wir sind stolz darauf, Ihnen solche Leistungsausweise zu unterbreiten, und ich versichere Ihnen, dass ich mich als Präsidentin von Pro Natura Baselland mit meiner Kraft und Entschlossenheit für wertvolle Naturschutzgebiete, farbige Wildpflanzenmärkte und gesicherte Amphibienzugsstellen einsetze.

Mirjam Würth

Präsidentin Pro Natura Baselland

Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland.
Erscheint viermal jährlich, davon einmal als farbige Sonderausgabe

Herausgeberin:
Pro Natura Baselland
Kasernenstrasse 24
Postfach
4410 Liestal
Telefon: 061 921 62 62
E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch
Web: www.pronatura.ch/bl
PK: 40-8028-8

Redaktion
Kai-Uwe Schneemann, Sabine Lerch, Urs Chrétien

Gestaltung und Satz
Urs Chrétien

Titelbild
Naturschutzgebiet Chilpen, Diegten
(Foto: Urs Chrétien)

Druck:
Stuedler Press AG, Basel

Auflage:
6000

Damit Sie regelmässig Früchte ernten können.

Sachgerechter Obstbaumschnitt an Ihren Hochstammbäumen und Ihrem Spalierobst

- **Aufbauschnitt**
- **Unterhaltsschnitt**
- **Verjüngungsschnitt**

M. Thüring + Co
Gartenbau + Baumschnitt
Ettingen 079 321 67 69
www.thuering-gartenbau.ch

... Fortsetzung von Seite 1

Doch dies ist nicht die einzige Besonderheit des Chilpens: Der Effinger Mergel wurde bis ins 20. Jahrhundert als Dünger für die Felder abgebaut. Die karge Vegetation auf dem verbliebenen Rohboden wurde beweidet, wovon noch heute die häufigen Wacholderbüsche zeugen. Während des zweiten Weltkriegs diente der Chilpen zudem als Übungsgelände für das Militär, was weitere Wunden hinterliess. Der Chilpen ist also eine gebeutelte Landschaft, und genau darum ist sie heute so wertvoll. Der magere Boden und die extremen Bedingungen bieten Lebensraum für Pioniere und hochspezialisierte Pflanzen und Tiere, die im umliegenden Gebiet keine Heimat finden.

Hervorragende Zusammenarbeit

Nach dem Krieg konnte der Schweizerische Bund für Naturschutz – wie Pro Natura damals hiess – 2.5 ha im Chilpen erwerben. Seither konnte das unter Schutz gestellte Gebiet kontinuierlich auf heute 25.7 ha vergrössert werden. Seit 1979 ist der Chilpen ein kantonales Naturschutzgebiet, und der Kanton ist für die Pflege zuständig. Dabei teilen sich die Fachstelle Natur und Landschaft sowie das Amt für Wald diese Aufgabe in guter Zusammenarbeit. Pro Natura ist für die Koordination und die Erarbeitung des Schutz- und Entwicklungskonzepts sowie die Erfolgskontrolle zuständig.

Zielorientierter Naturschutz ...

Bereits 1987 wurde in enger Zusammenarbeit mit den kantonen Fachstellen das erste Pflegekonzept erstellt. Danach folgte das erweiterte Schutz- und Nutzungskonzept 2000-2010. Erfreulicherweise konnten die meisten der im Konzept formulierten Ziele erreicht werden. Das Naturschutzgebiet entwickelte sich sowohl räumlich wie auch qualitativ gut, so dass sich neben 22 Orchideenarten heute auch unzählige wärmeliebende Tiere wie Schmetterlinge, Käfer, Wildbienen und Heuschrecken im Chilpen wohl fühlen.

... und eine professionelle Entwicklungsüberwachung

Das Geschehen wird seit 24 Jahren mit einem professionellen Monitoring überwacht. Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Begleitung unter der Leitung von Guido Masé fliessen in die Praxis ein, wodurch die Pflege in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich verbessert und verfeinert werden konnte. Gleichzeitig wurde auch das Umland des Naturschutzgebietes aufgewertet. Heute werden dank der guten Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain grosse Flächen rund um den Chilpen im Rahmen des kantonalen ökologischen Ausgleichs naturnah als Mager- oder Blumenwiesen bewirtschaftet.

Rohboden, Licht und Wärme

Für die Erarbeitung des anstehenden neuen Schutz- und Entwicklungskonzepts konnte Ueli Berchtold gewonnen werden. Er war über 30 Jahre von Seiten des Pro Natura Zentralverbandes für den Chilpen verantwortlich und wurde auf Ende des letzten Jahres pensioniert. Nun hat er Zeit und Lust, sein grosses Wissen und Engagement innerhalb Pro Natura Baselland zugunsten des Chilpens einzusetzen. Ein wichtiger Schwerpunkt des neuen Konzepts wird laut Berchtold die Schaffung neuer Pionierflächen sein. Dazu muss wieder gezielt Boden abgetragen und damit der ursprüngliche Mergelabbau nachvollzogen werden. Eine vom Kanton im Jahr 2006 abhumusierte Fläche auf einem ursprünglichen Maisacker zeigt mittlerweile grosse Erfolge. Der im Kanton sehr seltene Färberginster und auch der Deutsche Enzian haben sich dort breit gemacht. Eine vor 20 Jahren abgeschürfte Fläche erweist sich heute als besonders artenreich. Aber auch der ständige Kampf gegen die Verwaltung bleibt ein wichtiges Ziel, denn die Pflanzen und Tiere im Chilpen brauchen in erster Linie Wärme und Licht und dafür sind immer wieder massive Eingriffe in den Baumbestand erforderlich.

Urs Chrétien

Geschäftsführer Pro Natura Baselland



Foto: Urs Chrétien

Gemeinsame Begehungen und Diskussionen im Feld sind die Grundlage einer guten Zusammenarbeit: Beat Feigenwinter (Kreisförster), Ueli Berchtold (Pro Natura), Martin Krähenbühl (Revierförster), Daniel Schmutz (Pro Natura), Markus Plattner (Fachstelle Natur und Landschaft).

Selbst entdecken

Der Chilpen bietet zu jeder Jahreszeit ein Naturerlebnis. Mit dem BLT-Bus Nr. 107 fahren Sie ab Sissach Bahnhof bis zur Haltestelle «Weinburg» in Diegten. 100 m südlich überqueren Sie den Bach und folgen der Teerstrasse rund einen Kilometer weit.

Beim Eingang zum Naturschutzgebiet liegt der Faltpfänger «Wo Schwache stark sind» auf. Sie können diesen auch auf der Geschäftsstelle beziehen.

Als gute Vorbereitung empfehlen wir den Exkursionsführer «Diegtal zwischen Chilpen und Tennikerfluh» von Roland Lüthi und Georg Artmann. Dieser ist zum Preis von 15.- im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-85673-668-9).

Jahresrückblick 2010



Mit einer Exkursion, einem Apéro bei der Ergolz- und der Schiffahrt nach Basel wurde die erfolgreiche Aktion HALLO BIBER! feierlich abgeschlossen.



Ein weiteres erfolgreiches Projekt im Rahmen von gummistiefelfeld-bl: Die Ausdolung des Gruebetsmattbächlis auf der Schafmatt bei Oltingen mit der Anlage von 3 Weihern.



Gemeinsam mit den Fischern bekämpfte Pro Natura Baselland in der Steinrieselmatte bei Brislach in einem Grosseinsatz invasive Neophyten wie Drüsiges Springkraut und Goldrute. Die Pro Natura-Pflegegruppe mit rund 30 aktiven Helferinnen und Helfern hat unter der Leitung von Bethli Stöckli im vergangenen Jahr 23 Einsätze in Schutzgebieten von Pro Natura Baselland geleistet.



HALLO BIBER!
EINE 10-JAHRES-AKTION
VON PRO NATURA BASELSTADT



Kurz nach der Installation der Biberrampe in Dornachbrugg wurde der Biber oberhalb des Kraftwerks beobachtet und fotografiert. 200 Jahre nach seiner Ausrottung ist der Nager damit rechtzeitig zum Abschluss unserer Aktion HALLO BIBER! in die Birs zurückgekehrt.



Letzten August konnten wir unsere 10-Jahresaktion HALLO BIBER! mit einem schönen Fest erfolgreich abschliessen. Gerade rechtzeitig hatte der Nager den Eingang zur Birs gefunden und sich oberhalb Dornachbrugg niedergelassen. Auch nach dem Abschluss der Aktion wird uns das Thema Biber und Revitalisierungen weiter beschäftigen. Dies gilt auch für unsere Kampagne «gummistiefelfeld-bl», wo die Einreichung unserer Volksinitiative «Bäche ans Licht» im Vordergrund stand. Schutzgebietspflege, Wildpflanzenmärkte und Tagfalterschutz waren weitere Schwerpunkte im Jahresprogramm.

Ich möchte allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura Baselland eingesetzt haben. Es sind dies – neben dem Vorstand – die Geschäftsführung mit Urs Chrétien und Astrid Schönenberger, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibiengruppe, der AG Tagfalterschutz und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental, welche auch 2010 ein attraktives Programm für Kinder und Jugendliche durchgeführt haben.

*Mirjam Würth,
Präsidentin*

Im Rahmen des Projekts Tagfalterschutz Baselland gelang der sensationelle Fund eines Raupenspinns des grossen Eisvogels. Damit steht fest, dass sich der mit 8 cm Flügelspannweite grösste Tagfalter Europas in unserem Kanton fortpflanzt.



Der Naturschutzpreis 2010 wurde dem ersten öffentlichen Waldkindergarten der Nordwestschweiz in Biel-Benken verliehen.



Neben den Wildpflanzen- und Kräutermärkten in 10 Gemeinden des Baseliens fand im Herbst erstmals ein Wildsträuchermarkt in Liestal statt.



Nach kurzer Sammelzeit konnte die Volksinitiative «Bäche ans Licht» im Oktober der Landeskantlei übergeben werden. Die Initiative fordert eine aktivere Rolle des Kantons bei der Ausdolung kleiner Gewässer, welche heute zu 50 Prozent unterirdisch in Rohren verlaufen.



Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! liegen an der Generalversammlung vom 6. April 2011 (siehe Seite 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab Mitte März auch von www.pronatura.ch/bl als pdf-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

«Für Projekte
mit dem
gewissen Etwas»

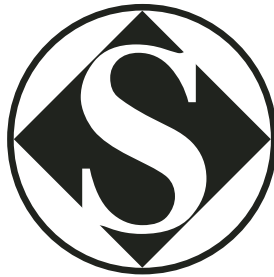
Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau

Landschaftsgestaltung
Themenwege

Unterhalts- und
Pflegekonzeppte für
Gewässer, Forst
und Landschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
Fax 061 923 86 51
info@buerogoetz.ch



MALER SUTER AG

Maler – Tapezierer – Fassadenrenovationen

Dekorative Techniken Vergoldungen
Farbgestaltung

Wir verwenden
Konservierungs- und Lösungsmittelfreie Farben

Tel. 061 971 80 20, Fax 061 973 85 84



Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung
Hauptstrasse 52 4461 Böckten Telefon 061 981 38 77

das
köstliche



geschenk



Trockenfrüchte, Lammfelle,
Lammfleisch, Schafrachwürste...

Isteter Hof
4450 Sissach

061 97 02 04

www.isteterhof.ch

Seit 1987 professioneller Einsatz für
Natur, Umwelt und Siedlung



Natürlich gut in

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice

www.goldwurst.ch



Foto: Astrid Schönenberger

Mit blauen Bändern markierten die Schülerinnen und Schüler in Tenniken den Verlauf des eingedolten Leisimattbächleins.

- Letztes Jahr lancierte Pro Natura Basel-land die **Schulaktion «Blaues Band im Gummistiefelfeld»** und verfasste dazu eine umfangreiche Unterrichtshilfe. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler die kleinen Gewässer erforschen und erfahren, warum so viele davon unterirdisch verlaufen. Mit blauen Bändern sollte der Verlauf der eingedolten Gewässer im Gelände markiert werden, um der Bevölkerung zu zeigen, wo früher einmal ein Bächlein war – und wo vielleicht bald wieder eines fliesst. Leider war der Andrang für diese Schulaktion mit nur einem halben Dutzend Anmeldungen eher bescheiden. Dafür war das Pilotprojekt in Tenniken ein voller Erfolg. Die Kinder der 4. und 5. Primarklasse waren bei der Erforschung des Leisimattbächleins mit grossem Elan dabei, und auch Hannes Zwygart, der Bewirtschafter des Landstückes, auf welchem das Bächlein unterirdisch fliesst, unterstützte die Aktion tatkräftig und stellte für die Markierung rund 200 Weidestecken zur Verfügung.

- Zur Vernetzung der Geburtshelferkrötenpopulationen im Naturschutzgebiet im Tal in Itingen und auf der Zunzgerhard plant Pro Natura Baselland die Anlage einer weiteren **Weiheranlage in Itingen**. Die Bürgergemeinde Itingen, welcher das Land gehört, stimmte diesem Projekt an

der Bürgergemeindeversammlung einstimmig zu. Die Bestände der aufgrund ihres Rufes im Volksmund «Glögglifrösche» genannten Kröten haben in der ganzen Schweiz starke Bestandeseinbrüche erlitten - nicht zuletzt wegen der gefährlichen Pilzkrankheit Chytridiomykose. Im Baselbiet bestehen noch zahlreiche, wenn auch sehr kleine Populationen. Mit der geplanten Vernetzung sollen diese langfristig gestärkt und gesichert werden.



- Der **Naturschutzpreis 2011** ging an den Geographen Martin Furter aus Böckten. Seit 30 Jahren setzt sich der Geograph beruflich und privat mit voller Kraft für den Naturschutz ein: ein Überzeugungstäter im positivsten Sinne des Wortes. Begonnen hat er als Vorstandsmitglied und Vizepräsident des BNV. Dann half er mit, das Programm «Ökologischer Ausgleich im Landwirtschaftsgebiet» aufzubauen und war 16 Jahre Vertreter der Naturschutzorganisationen in der entsprechenden Kommission. 1997 gründete er den Verein Edelchrüsler zur Erhaltung alter Obstsorten, als dessen Präsident er seither amtiert. Martin Furter ist ein profund-er Kenner des Baselbiets und ein unerschrockener Anwalt der Natur, was er in einigen Gerichtsverhandlungen und in unzähligen Vernehmlassungen und Eingaben bewiesen hat.

Biodiversität leicht gemacht

die Wilden die Krackigen die Süssen die Würzigen


Gärtnerei am Hirtenweg
 Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Beeren
 Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30 www.hirtenweg.ch

Veranstaltungen

Pro Natura Wildpflanzen- und Kräutermärkte:

Arllesheim: 20. Mai 2011
Binningen: 7. Mai 2011
Frenkendorf: 7. Mai 2011
Gelterkinden: 14. Mai 2011
Laufen: 14. Mai 2011
Liestal: 16.-21. Mai 2011
MuttENZ: 7. Mai 2011
Pratteln: 16. April 2011
Reinach: 15. April 2011
Sissach: 30. April 2011
Therwil: 30. April 2011

Kurs: Naturnahe Balkonbegrünung mit einheimischen Pflanzen

Samstag, 16. April 2011, 13.00–15.30
Gärtnerei am Hirtenweg, Riehen
Kosten: Fr. 40.–, Anmeldung an
hirtenweg@vtxmail.ch, 061 603 22 30

Jugendnaturschutz Laufental

26. März Aktion 72 h... Fortsetzung
9. April Aaberuugele ...
7. Mai Wo ist Walter?
21. Mai Tag der offenen Tür
11.–13.6. Pfla auf Rädern
25. Juni Spritz, kreisch, platsch ...
30.7 – 6.8. Sommerlager in Heiden

Jugendnaturschutz Baselland

2. April Experimente mit 4 Elementen
16. April Basteln für den Osterhaas
21. Mai Wer lebt nachts im Wald?
11.–13.6. Pfla: Schlümpf sin Trümpf!
25. Juni Besuch bei Pro Specie Rara
2. – 11.8. Sommerlager «Ritterspiele auf Château Moneret»

Neophyten-Bekämpfung Steinrieselmatte, Brislach

Samstag, 25. Juni 2011

17. Baselbieter Naturschutztag

Samstag, 29. Oktober 2011

Details für alle Veranstaltungen auf www.pronatura.ch/bl

Einladung zur Jahres- versammlung 2011

Mittwoch, 6. April 2011, Schloss Wildenstein, Bubendorf

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Vorgängig findet eine Exkursion statt (siehe unten).

Ab 19.00 h laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 19.30 h beginnt die offizielle Generalversammlung von Pro Natura Baselland. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften.

Traktandenliste:

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmentzählerInnen
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 21. April 2010
3. Jahresberichte 2010
4. Jahresrechnung 2010 Pro Natura Baselland mit Revisorenbericht
5. Jahresrechnung 2010 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
6. Verwendung der restlichen Gelder aus der Aktion HALLO BIBER!
7. Wahlen und Verabschiedungen
8. Jahresprogramm 2011 Pro Natura Baselland
9. Budget 2011 Pro Natura Baselland
10. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen und Jahresberichte 2010 sowie das Jahresprogramm und das Budget 2011 liegen an der Sitzung auf oder können ab Mitte März auf der Geschäftsstelle oder via www.pronatura.ch/bl bezogen werden.

Exkursion:

«Die unbekanntesten Seiten des Wildensteins»

Mittwoch, 6. April 2011, 17.15 - 19.00

anschliessend Generalversammlung von Pro Natura Baselland auf Schloss Wildenstein

Treffpunkt 17.30 Haltestelle Grosstannen, Bubendorf
Anreise: Liestal ab 17.15, Bus Nr. 71 Richtung Arboldswil-Reigoldswil
Mitnehmen: Gutes Schuhwerk, Feldstecher, evt. Regenschutz
Leitung: Matthias Plattner und Urs Chrétien

Die Exkursion ist kostenlos. Für eine Anmeldung auf pronatura-bl@pronatura.ch sind wir dankbar.

Nach der Exkursion treffen wir rechtzeitig für den Apéro und die Generalversammlung von Pro Natura Baselland auf Schloss Wildenstein ein. Die Rückfahrt nach Liestal nach der Versammlung um ca. 22.00 wird organisiert.